

Im Frühjahr 2001 erschien der Taschenatlas der Anatomie, Band 2 „Innere Organe“ in der 7. Auflage unter neuer Federführung mit komplett neu bearbeiteten Text- und Bildseiten. Bereits zwei Jahre später wurde eine korrigierte 8. Auflage herausgegeben. In der 9. Auflage von 2005 folgte die inhaltliche Ergänzung mit dem Kapitel „Schwangerschaft und menschliche Entwicklung“. In der 10. Auflage wurden insbesondere die klinischen Hinweise erweitert; diese wurden mit entsprechenden Fachkolleginnen und Fachkollegen abgestimmt. Darüber hinaus wurde das Kapitel „Schwangerschaft und menschliche Entwicklung“ durch die Beschreibung der Entwicklung der Organsysteme erweitert und vervollständigt. Die grafische Gestaltung übernahm Herr Vanselow, der mit großem Geschick die neue Bildgeneration in das von Herrn Prof. G. Spitzer grafisch geprägte Buch einfügte.

Um die Zusammenhänge zwischen theoretischem Wissen und klinischer Anwendung noch weiter zu vertiefen, wurden in der 11. Auflage schnittanatomische Darstellungen durch korrespondierende MRT- oder CT-Aufnahmen ergänzt. Hierbei unterstützte uns Prof. W. Jaschke, Klinik für Radiologie der Medizinischen Universität Innsbruck. Frau Mauch sei an dieser Stelle für konstruktive und weiterführende Vorschläge sowie die jahrelange gute Zusammenarbeit gedankt.

Von der 7. bis zur 11. Auflage hat mich einer meiner eigenen Lehrer, Herr Prof. Dr. Wolfgang Kühnel, nicht nur in der Mitherausgabe des Taschenatlasses „Innere Organe“ mit einigen Kapiteln, sondern mit Rat und Tat auch bei den von mir selbst verfassten Kapiteln unterstützt. Ihm möchte ich posthum meinen ganz besonderen Dank aussprechen!

Mit der vorliegenden Überarbeitung habe ich erneut alle Anregungen der Leserschaft umgesetzt und darüber hinaus die Einführung im Kapitel „Drüsen und Sekretion“ den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Hierbei wurde ich von Herrn Prof. Dr. Harald Klein, Direktor der Medizinischen Klinik 1, Universitätsklinikum Bergmannsheil, Bochum, beraten und unterstützt.

Ich hoffe, dass mit dieser Auflage wieder ein kleiner Schritt für die Zukunft des Taschenatlasses gelungen ist. Dieses Buch ist seit der ersten Auflage ein wichtiger Begleiter für Studierende der Anatomie, die immer ein wesentlicher Bestandteil und solide Grundlage erfolgreicher Medizin war, ist und bleiben muss, besonders im Zeitalter der personalisierten und molekularen Medizin.

Innsbruck, im Frühjahr 2018

*Helga Fritsch*

Der Taschenbuchatlas soll dem Studierenden der Medizin eine anschauliche Zusammenfassung der wichtigsten Kenntnisse aus der Anatomie des Menschen geben, gleichzeitig kann er dem interessierten Laien einen Einblick in dieses Gebiet verschaffen.

Für den *Studierenden der Medizin* sollte die Examensvorbereitung hauptsächlich eine Repetition von Anschauungserfahrungen sein. Die Gegenüberstellung von Text und Bild soll der Veranschaulichung des anatomischen Wissens dienen.

Der dreibändige Taschenbuchatlas ist nach Systemen gegliedert. Der 1. Band umfaßt den Bewegungsapparat, der 2. Band die Eingeweide, der 3. Band das Nervensystem und die Sinnesorgane. Die topographischen Verhältnisse der peripheren Leitungsbahnen, der Nerven und Gefäße, werden, soweit sie sich eng an den Bewegungsapparat anlehnen, im 1. Band berücksichtigt; im 2. Band wird lediglich die *systematische* Aufgliederung der Gefäße behandelt. Der Beckenboden, der in enger funktioneller Beziehung zu den Organen des kleinen Beckens steht, wurde einschließlich der damit zusammenhängenden Topographie in den 2. Band aufgenommen. Die Entwicklungsgeschichte der Zähne wird im 2. Band kurz berührt, weil sie das Verständnis für den Zahndurchbruch erleichtert, – die gemeinsamen embryonalen Anlagen der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane werden besprochen, weil sie deren Aufbau und die nicht seltenen Varietäten und Mißbildungen verständlich machen, – im Kapitel über die weiblichen

Geschlechtsorgane kommen einige Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt zur Sprache; das für den Medizinstudenten nötige Wissen in der Entwicklungsgeschichte ist damit aber keinesfalls umrissen! Die Bemerkungen zur Physiologie und Biochemie sind in jedem Fall unvollständig und dienen lediglich dem besseren Verständnis struktureller Besonderheiten; es wird auf die Lehrbücher der Physiologie und Biochemie verwiesen. Schließlich sei betont, daß das Taschenbuch selbstverständlich auch ein großes Lehrbuch nicht ersetzt, viel weniger noch das Studium in den makroskopischen und mikroskopischen Kursen. In das Literaturverzeichnis wurden Titel aufgenommen, die weiterführende Literaturhinweise enthalten – darunter auch klinische Bücher, soweit sie einen starken Bezug zur Anatomie haben.

Der *interessierte Laie*, der nach dem Bau des menschlichen Körpers fragt, wird u. a. die anatomischen Grundlagen von häufig angewandten ärztlichen Untersuchungsverfahren allgemein verständlich abgebildet finden. Es wurde damit der Anregung des Verlages entsprochen, den Inhalt des Buches um diese Aspekte zu erweitern. Im Hinblick auf den nicht-medizinischen Leser werden alle für den Laien erfahrbaren Organe und Organteile auch in deutschen Bezeichnungen benannt; sie sind auch im Sachverzeichnis berücksichtigt.

Frankfurt/M., Kiel, Innsbruck

*Die Herausgeber*